

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Anne Krischok (SPD) vom 06.10.10

und Antwort des Senats

Betr.: Zukunft der Leseclubs nach den millionenschweren Sparvorgaben für die Stiftung Hamburgische Öffentliche Bücherhallen

Nachdem in den letzten Jahren und Jahrzehnten zahlreiche Bücherhallen geschlossen wurden, haben sich in vielen Stadtteilen durch privates Engagement neue Leseförderungsinitiativen in Leseclubs oder Lesecafés etabliert. In der Regel sind die Angebote am Bedarf des Stadtteils ausgerichtet und wenden sich im Schwerpunkt an Kinder im Vorschul- und Grundschulalter.

So auch im Hamburger Westen: Nachdem im Jahre 2005 die Bücherhalle in Lurup ersatzlos geschlossen wurde, bemüht sich dort das Stadtteilkulturzentrum um ein Angebot für die Menschen vor Ort. In Iserbrook hat sich nach der Schließung der dortigen Bücherhalle im vergangenen Jahr ein Leseclub etabliert. Auch in Rissen gibt es entsprechende Bestrebungen des Bürgervereins, auch wenn dies natürlich eine Bücherhalle nicht ersetzen kann.

Die Fachstelle der Bücherhallen Hamburg unterstützt diese Angebote zum Teil durch Überlassung von Medien, Mobiliar, fachliche Beratung beim Bestandsaufbau und anderen Leistungen. Wenn nun jedoch die Stiftung Hamburgischer Öffentlicher Bücherhallen (HÖB) nach den Sparvorstellung des schwarz-grünen Senats für die Jahre 2011 und 2012 um jeweils 1 Millionen Euro gekürzt wird und ab dem Jahr 2013 weitere 500.000 Euro dauerhaft weniger als Förderung zur Verfügung gestellt werden, fragen sich die Menschen vor Ort zu Recht, ob dies eine Einsparung bei den Hamburger Leseclubs bedeuten wird: Diese werden zwar nicht finanziell von der HÖB gefördert (vergleiche Drs. 19/4534), erhalten jedoch materielle Unterstützung wie Mobiliar, mit Ausstattungsgegenständen und Medien zum Verleih.

Zur Klärung frage ich den Senat:

1. *Wie beurteilen der Senat und die zuständigen Behörden die Arbeit der Leseclubs grundsätzlich?*

Die Leseclubs leisten einen wichtigen Beitrag zur Leseförderung für Kinder und Familien.

2. *Wie beurteilen der Senat und die zuständigen Behörden die Notwendigkeit einer finanziellen Unterstützung dieser Leseclubs, damit diese ihr Angebot aufrechterhalten sowie gegebenenfalls erweitern können?*

Aufgrund der unterschiedlichen Organisations- und Finanzierungsstruktur gestaltet sich auch der finanzielle Unterstützungsbedarf der Leseclubprojekte sehr unterschied-

lich. Die bestehenden Projekte werden in der Regel durch öffentliche und private Mittel finanziert.

3. *Wie viele Menschen nutzen nach Kenntnis der zuständigen Behörden das Angebot der Leseclubs? Bitte getrennt nach den vorhandenen Standorten darstellen.*

Leseclubangebot	Eingetragene Nutzerinnen und Nutzer	Besucherinnen und Besucher 2009
BüBa Bahrenfeld	810	nicht erfasst
BücherParadies Iserbrook	240	nicht erfasst
Leseclub Kölibri		täglich ca. 30
LeseCAFÉ Dulsberg	121	10.739 (August 2009 – Mai 2010)
Leseclub Ida Ehre (Grindel)	200	nicht erfasst
Lese-Kultur-Café Lurup	360	nicht erfasst
Leseclub Sasel	380	nicht erfasst
Stadtteilbücherei Veddel aktiv e.V.	360 (2008)	nicht erfasst

4. *In der Drs. 19/4534 vom 13.11.2009 berichtete der Senat von sieben Leseclubs, nämlich der Kinderbücherei Bahrenfeld, dem LeseCAFÉ Dulsberg, dem Leseclub Grindel, dem LeseCAFÉ Lurup, dem Leseclub Kölibri, dem Leseclub Sasel und der Stadtteilbücherei Veddel aktiv e.V.*

Hat sich die Zahl des Leseclubs seitdem verändert? Welche sind dazu gekommen oder welche dieser Leseclubs mussten geschlossen werden?

Ja. Im März 2010 wurde zusätzlich das BücherParadies Iserbrook in der Grundschule Schenefelder Landstraße eröffnet. Alle anderen Angebote bestehen fort, ein weiteres Projekt in Rissen ist in Planung.

5. *In der Drs. 19/4534 führt der Senat aus, dass die zuständigen Behörden im Einzelfall finanzielle Unterstützung für die Erstausrüstung und/oder den laufenden Betrieb gewähren. Welche Unterstützungsleistungen wurden diesbezüglich in den vergangenen Jahren*

- a) *beantragt und*
b) *bewilligt? Bitte aufzählen.*

Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord hat im Jahr 2006 für die Einrichtung eines LeseCAFÉs im Schulkomplex Gesamtschule Alter Teichweg (Dulsberg) eine Förderung in Höhe von 40.000 Euro aus dem Sonderinvestitionsfonds bewilligt. 2007 wurde ein Antrag auf Projektförderung für dieses LeseCAFÉ in Höhe von 2.500 Euro ebenfalls bewilligt.

Im Bezirk Altona wurden folgende Projekte des Lese-Kultur-Cafés Lurup gefördert: „Bilderbuchwerkstatt Lurup“, Leseförderprojekt „Lese-Dschungel“, Projekt „Lesefreude“ sowie das Hörspiel-Leseprojekt in Kooperation mit Luruper Schulen. Gefördert wurden auch folgende Projekte des Kölibri: Sanierungs- und Renovierungsarbeiten im Kölibri, elf Bilderbuch- beziehungsweise Pixi-Buch-Workshops und Verwaltungskosten, Fortbildung für ehrenamtliche Vorleserhelfer, Ausflüge und Aktionen innerhalb des Sommerferienprogramms des Leseclubs Kölibri.

Der Bürgerverein Rissen beantragte im August 2010 bei der Bezirksversammlung Altona eine Zuwendung in Höhe von 20.000 Euro für die Einrichtung eines Leseclubs in Rissen. Das Konzept sieht einen Leseclub in zentraler Lage sowohl mit der Möglichkeit des Lesens vor Ort als auch der Ausleihe vor. Die Entscheidungsfindung der Bezirksversammlung Altona ist noch nicht abgeschlossen.

Im Bezirk Wandsbek wurde 2007 eine Zuwendung an das Sasel-Haus e.V. in Höhe von 3.945,40 Euro (einschließlich eines Zuschusses in Höhe von 3.000 Euro aus dem Titel „Wachsende Stadt“) für die Einrichtung eines Kinderleseclubs bewilligt.

Die Behörde für Kultur und Medien (BKM) hat alle statistisch erfassten Anträge in der beantragten Höhe bewilligt, siehe dazu Anlage.

6. *Welche Etats stehen hierfür bei den zuständigen Behörden zur Verfügung und welche Gesamtsumme wird hier vorgehalten?*

Die Finanzierung erfolgt je nach Art und Lage des Projekts aus unterschiedlichen Titeln der Bezirke und Fachbehörden.

Die BKM hat bis zu 100.000 Euro p.a. für außerschulische, institutionelle Leseförderungsangebote zur Verfügung gestellt.

7. *Weiter wird in der Drs. 19/4534 ausgeführt, dass die HÖB die Leseclubs durch die Schulbibliothekarische Arbeitsstelle (SBA) sowie Ausstattungsgegenstände aus aufgegebenen Standorten unterstützt. Welche Haushaltsmittel werden für die SBA vorgehalten und kann abgeschätzt werden, welcher Anteil hiervon auf die Unterstützung der Leseclubs anfällt?*

Wenn ja, bitte ausführen?

Wenn nein, warum nicht?

Die Schulbibliothekarische Arbeitsstelle (SBA) der Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen (HÖB) wird aus Betriebsmitteln der HÖB finanziert. Ihre Aufgabe ist der Betrieb der JVA-Bibliotheken und die Durchführung der Kooperationen mit Schulen und Kindergärten. In dieser Funktion unterstützt sie insbesondere die Kinderbücherei Bahrenfeld und die Stadtteilbücherei Veddel aktiv e.V. im Rahmen des Leasingsystems für Schulbibliotheken. Die weiteren Leseclubs werden bei Bedarf in Bezug auf bibliotheksfachliche Fragen und Einrichtungskonzepte fachlich beraten und mit Medien und Einrichtungsgegenständen versorgt, wenn diese im HÖB-System nicht mehr benötigt werden. Ein besonderes Budget steht der SBA für diese Aufgabe nicht zur Verfügung.

8. *Gibt es vor dem Hintergrund der oben genannten Sparbeschlüsse des Senats vonseiten der zuständigen Behörden und/oder der HÖB Überlegungen oder Planungen, die Unterstützung der Leseclubs zu beschränken oder zu kürzen?*

Wenn ja, wie und in welcher Höhe?

Nein.

4

Förderungen von Leseclubs durch die BKM

Jahr	Institution	Höhe	Zweckbestimmung
2007	Sasel-Haus e.V.	10.000,00 €	Einrichtung eines Leseclubs im Sasel-Haus
2007	GWA St. Pauli e.V.	<u>20.000,00 €</u>	Lesecafé und Leseclub im Kölibri 2007
Summe 2007		30.000,00 €	
2008	Sasel-Haus e.V.	10.000,00 €	Leseclub 2008 - Leseförderungsangebot für Kinder bis 12 Jahre im Sasel-Haus
2008	GWA St. Pauli e.V.	20.000,00 €	Lesecafé und Leseclub im Kölibri 2008
2008	Nina Kuhn-Moritz	<u>11.500,00 €</u>	Anschubfinanzierung Leseclub Grindel
Summe 2008		41.500,00 €	
2009	GWA St. Pauli e.V.	20.000,00 €	Lesecafé und Leseclub im Kölibri 2009
			Kinder-Leseclub - Leseförderungsangebot für Kinder bis 10 Jahren in der Ida-Ehre-
2009	Kinder-Leseclub e.V.	20.000,00 €	Gesamtschule
2009	Sasel-Haus e.V.	10.000,00 €	Leseclub 2009 - Leseförderungsangebote für Kinder von 0 bis 12 Jahren im Sasel-Haus
2009	Leseclub Grindel	<u>8.662,97 €</u>	Leseclub Grindel
Summe 2009		58.662,97 €	
2010	MookWat e.V.	6.000,00 €	Bestandserweiterung des Lesecafes Dulsberg und begleitende Lese- und Sprachförderung für Kinder und Familien mit Migrationshintergrund
			Kinder-Leseclub - Leseförderungsangebot für Kinder bis 10 Jahren in der Ida-Ehre-
2010	Kinder-Leseclub e.V.	20.000,00 €	Gesamtschule
2010	Sasel-Haus e.V.	10.000,00 €	Leseclub 2010 - Leseförderungsangebote für Kinder von 0 bis 12 Jahren im Sasel-Haus
2010	Schulverein Grundschule Schenefelder Landstraße	20.000,00 €	Leseclub "Bücherparadies" in Iserbrook - Leseförderungsangebot für Kinder bis 12 Jahren
2010	GWA St. Pauli e.V.	<u>10.000,00 €</u>	Leseclub im Kölibri - Betrieb eines Leseförderungsangebotes für Kinder bis 12 Jahren
Summe 2010		66.000,00 €	
Gesamt		196.162,97 €	